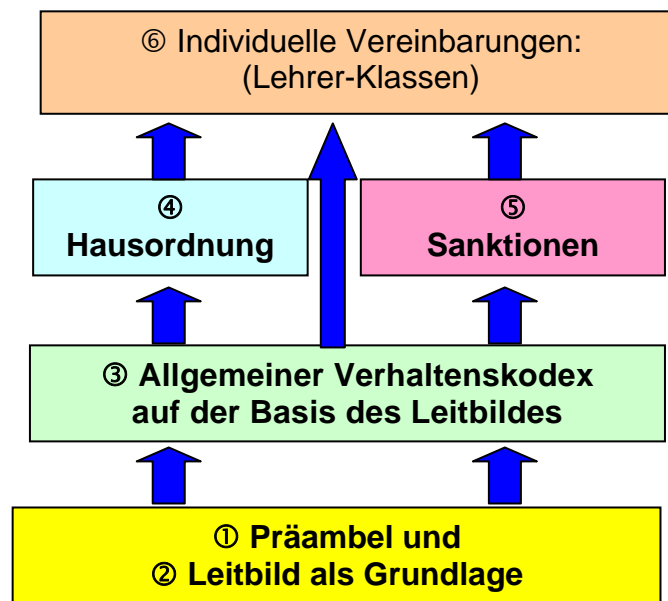




**ME  
KO  
KLASSE**

# Fürth Schulverfassung Leopold-Ullstein-Realschule



SCHULE	OHNE RASSISMUS
SCHULE	MIT COURAGE



Stand: 2014

Stiftung Bildungspakt Bayern

i.s.i.  
i.s.i. innere schulentwicklung

innovationspreis 2001  
innovationspreis 2004  
INNOVATIONSPREIS  
2009



Der Deutsche  
Schulpreis  
2006: nominiert  
2008: unter den TOP 50

# ① Präambel

Ein gutes Schulklima ist die Voraussetzung für eine gute Schule. Dafür ist es notwendig, dass sich die gesamte Schulgemeinschaft aus Schulleitung, Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Eltern und Verwaltungspersonal in fairem Miteinander aktiv an der Gestaltung von Schule und Unterricht beteiligt.

In diesem Sinne verstehen wir uns als eine sozial- und leistungsorientierte Schulgemeinschaft, die auf der Grundlage des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, der Bayerischen Verfassung, des Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes und einem Leitbild

- durch Vermittlung und Verteidigung von demokratisch - freiheitlichen Werten geprägt wird,
- Respekt vor anderen und deren Schaffen zeigt,
- die Gleichberechtigung der Geschlechter fördert,
- Toleranz gegenüber anderen Kulturen, Religionen und Nationalitäten sowie gegenüber Behinderten beweist,
- Sorge für unsere Umwelt trägt.

Unser Ziel ist es daher, allen Schülerinnen und Schülern Wege zu zeigen

- sich nach ihren Möglichkeiten zu entfalten und den für sie bestmöglichen Schulabschluss zu erreichen,
- selbstbewusst aufzutreten und zunehmend soziale Verantwortung zu übernehmen,
- sich als Mitglied einer Gemeinschaft zu verstehen, in der sich alle Beteiligten um Rücksicht, Toleranz, Verständnis und gegenseitige Hilfe bemühen und in der sich alle gegenseitig ohne Vorurteile respektieren.

Wir wollen nicht nur Wissen, sondern auch Handlungs- und Lebenskompetenz vermitteln. Dabei wird jeder Schüler und jede Schülerin als Individuum und als Teil der Gemeinschaft wahrgenommen.

Für das gute Funktionieren unserer Schule sind weitere Regeln unentbehrlich. Daher gehören zu dieser Schulverfassung neben dem Leitbild ein Verhaltenskodex und eine Hausordnung. Schülerinnen und Schüler der Klassen haben zudem Sanktionsmaßnahmen für sie störendes Verhalten erarbeitet. Außerdem geben sie sich gemeinsam mit den Klassenleitungen und Fachlehrern Klassenregeln.

Dadurch werden Schülerinnen und Schüler auf das Leben vorbereitet. Dies gelingt aber nur, wenn neben den Lehrkräften auch die Eltern ihre Erziehungspflicht wahrnehmen und Mitverantwortung für den schulischen Erfolg ihrer Kinder tragen.

②

## Leitbild der Leopold-Ullstein-Realschule Fürth

**Wir verstehen uns als Schulgemeinschaft im Geiste unseres Namenspatrons Leopold Ullstein:  
weltoffen, tolerant, innovativ, fördernd, aber auch fordernd.**

### **Leitziel „Weltoffenheit“**

Die Schule darf keine abgeschottete Lernfabrik sein. Nur Aufgeschlossenheit und Interesse für die Dinge des Alltags erweitern unseren Horizont und sind ein wesentliches Element der Lebenstüchtigkeit. Die Leopold-Ullstein-Realschule zeigt sich daher offen nach außen.

Betriebspraktika, Erkundung von Betrieben, Besuche von Gerichtsverhandlungen, Praktika in Kindergärten und anderen Sozialeinrichtungen sind nur einige von vielen weiteren Aktivitäten, durch die wir den Bezug zum Alltagsleben wahren.

Kontakte mit unseren europäischen Nachbarn finden in Form von Lehr- und Studienfahrten wie auch durch unseren Schüleraustausch mit Frankreich statt.

### **Leitziel „Toleranz“**

Unser Bekenntnis zur Toleranz beschränkt sich nicht nur auf das bloße Akzeptieren anderer Meinungen.

Toleranz als allgemein prägende Grundlage aller Verhaltensweisen im täglichen Umgang miteinander, aber auch als Ausdruck des eigenen Selbstbewusstseins ist uns ein besonderes Anliegen im Rahmen unserer schulischen Wertevermittlung.

Vor allem auch vorbehaltlose Zusammenarbeit mit Fremden, Andersdenkenden, Behinderten und Benachteiligten soll die Grundlage aller unserer täglichen Begegnungen sein.

Wir wenden uns daher auch ganz entschieden gegen jederlei Anwendung von Gewalt als Mittel der Auseinandersetzung. Diese Grundeinstellung beschränkt sich an unserer Schule nicht auf appellative Maßnahmen, sondern schlägt sich auch in unseren Reaktionen auf entsprechendes Fehlverhalten nieder.

Wir streben danach, jeder Schülerin und jedem Schüler einen angstfreien Schulbesuch garantieren zu können.

### **Leitziel „Innovation“**

Im Zeichen der Jahrtausendwende kann die Schule den Herausforderungen der modernen Zeit nur begegnen, wenn sie sich nicht darauf beschränkt, im Althergebrachten zu verharren.

Unter voller Beachtung von erfolgreichen Lehr- und Lernmethoden der Vergangenheit und ohne Vernachlässigung bewährter Tugenden ist unser Bildungsauftrag nur noch zu verwirklichen, wenn wir Tag für Tag erneut bereit sind, mit innovativer Energie ans Werk zu gehen.

Die Teilnahme an Schulversuchen und Projekten (z.B. „Effizienzsteigerung im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht“), die Erprobung neuer Unterrichtsformen (z.B. Lernen durch Lehren, Moderationstechniken), verbunden mit gezieltem Methodentraining bereits ab der Eingangsklasse 5, sowie die Nutzung der neuen Medien (Internet, Multimedia) gehören zum Alltag unserer Schule. Wir verbinden damit das Ziel, unseren Schülerinnen und Schülern dabei zu helfen, die in heutiger Zeit immer wichtiger werdenden Schlüsselqualifikationen zu erwerben.

Zur Verwirklichung dieser Aufgabe sind auch die Lehrkräfte unserer Schule in hohem Maße bereit, sich in Eigeninitiative und Gemeinschaftsprojekten ständig fortzubilden.

## **Leitziel „fördern und fordern“**

Die Förderung unserer Schülerinnen und Schüler über den normalen Schulbetrieb hinaus betrachten wir als eines der wichtigsten Elemente eines modernen Schulbetriebs.

Unser harmonisches „Betriebsklima“, verbunden mit individueller Zuwendung und dem Einsatz neuer Methoden, die zu Selbstständigkeit und Eigeninitiative erziehen, finden bei unseren Eltern, aber auch bei den Schülern selbst, Anerkennung.

Zur Förderung der Eigenverantwortlichkeit schaffen wir Freiräume (z.B. SMV-Partys, die in Eigenorganisation der Schüler gestaltet werden, Gestaltung von Klassenzimmern usw.), die es ermöglichen, individuelle Begabungen und Neigungen zur Wirkung kommen zu lassen.

Darüber hinaus bieten wir Ergänzungsunterricht und Tutorenkurse um auch leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern das Fortkommen zu erleichtern.

Bei all dem streben wir jedoch stets nach der Aufrechterhaltung des hohen Leistungsniveaus unserer Schule und stellen entsprechende Anforderungen.

## **Leitziel der SMV "Schüler mit Verantwortung"**

Der Grundstein für die erfolgreiche Arbeit während des Schuljahres wird durch ein Klassensprecherseminar gelegt.

Das Hauptaugenmerk gilt hier der Integration der Klassensprecher in die Schülermitverantwortung, die durch ein gestärktes Wir-Gefühl an Selbstbewusstsein gewinnt und durch vermitteltes Grundlagenwissen und erworbene Handlungsmuster lernt, Eigenverantwortlichkeit zu entwickeln und soziale Kompetenz zu entfalten.

Schlüsselqualifikationen wie Teamarbeit, Entschlusskraft und Durchsetzungsvermögen werden eingeübt und bleiben in hohem Maße bei der Planung und Durchführung von SMV-Projekten während des ganzen Schuljahres gefordert. Das Erreichen der vorausgehenden Leitziele soll durch die SMV-Arbeit verantwortungsbewusst unterstützt werden.

## **Leitziel der Paten - Schüler übernehmen Mitverantwortung für Schüler**

Nach dem Übertritt von der Grundschule bzw. Hauptschule an die Realschule begegnen den Schülern viele Neuerungen, wie z.B. das große neue Schulgebäude, eine neue Klassengemeinschaft, neue Fächer, das Fachlehrersystem, neue Leistungsanforderungen und vieles mehr. Die Eingewöhnung in die neue Schul- und Klassengemeinschaft kann zu Problemen führen. Um solchen Problemen vorzubeugen werden jeder Klasse vier Paten zugeteilt, die sich insbesondere in den ersten Schultagen der neuen Schüler annehmen und sich mit ihnen beschäftigen. Durch diverse Aktionen (z.B. Begleitung am Wandertag, gemeinsamer Kirchweihbesuch, Schlittschuhlaufen, Halloweenparty, Weihnachtsfeier oder die Durchführung einer Lesenacht) festigen Paten die Klassengemeinschaft, entlasten den Klassenlehrer und steigern die Freude an der Schule. Aber auch die Paten profitieren durch ihre Tätigkeit, da sie immer wieder ihr Organisationsgeschick unter Beweis stellen, ihr Durchsetzungsvermögen trainieren und ihre sozialen Kompetenzen schulen.

## **Leitziel des Elternbeirats: fördern und vermitteln**

Schule ist mehr als sechs Stunden Unterricht. Neben dem Elternhaus ist sie der Ort, wo junge Menschen am meisten geprägt werden. Ihnen neben Wissen Werte zu vermitteln, gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Schule – diese Aufgabe wahrzunehmen ist jetzt vielleicht nötiger denn je, da traditionelle Ordnungen auseinanderbrechen bzw. neue Gefüge im Entstehen sind. Gerade in solchen Zeiten dürfen sich Eltern nicht aus der Schule „ausklinken“.

Laut Realschulordnung darf der Elternbeirat „Wünsche“ haben, „Anregungen“ geben und „Vorschläge“ machen hinsichtlich Fragen des Unterrichtsbetriebes, der Erziehung in der Schule, der Einführung neuer Lernmittel etc. Wir möchten unsere Rolle lieber so definieren: nämlich förderndes und **vermittelndes** Bindeglied zwischen Schülern, Lehrern und Eltern zu sein und als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, wenn es Probleme in diesem Gefüge gibt.

**Fördernd** möchten wir auch insbesondere dann auftreten, wenn es um schulische Belange geht, die außerhalb des Regelunterrichts ablaufen. Hier denken wir an Schulfeste, Abschlussfeiern u. ä., wo Engagement des Elternbeirats gefragt ist.

**Unterstützend** wollen wir dann eingreifen, wenn es Aufgabe ist, allen Schülern zu ermöglichen, an Schulfahrten bzw. ähnlichen Unternehmungen teilzunehmen. Nicht zuletzt möchten wir auch dann mitwirken, wenn die Frage aktuell wird, wie Jugendliche ihr Leben nach der Schulzeit gestalten wollen - hier sehen wir es als Ziel an, Hilfestellung bei der Berufswahl zu geben, indem wir beispielsweise als Eltern unsere eigenen Berufe in den Klassen vorstellen oder bei der Vermittlung von Stellen für die Berufspraktika helfen.

# ③

## Verhaltenskodex

Auf der Grundlage unseres Leitbildes vertreten wir, die Schulgemeinschaft der **Leopold-Ullstein-Realschule Fürth**, die Überzeugung, dass alle Schülerinnen und Schüler das Recht haben etwas zu lernen. Um dies zu ermöglichen, sind alle Mitglieder der Schule aufgefordert auf ein positives und produktives Arbeitsklima hinzuarbeiten.

Niemand hat das Recht durch sein Verhalten Rechte anderer zu verletzen. Wir sind der Überzeugung, dass für eine Schule ein sicheres Umfeld zwingend erforderlich ist und dass es in unserer Verantwortung liegt, Kindern und Jugendlichen dabei zu helfen, zu umsichtigen und leistungsfähigen Erwachsenen heranzureifen. Sie brauchen dabei das Empfinden, in keinem Bereich der Schule körperlicher oder seelischer Gefahr ausgesetzt zu sein.

Die folgenden Thesen und Inhalte sind in der Schule veröffentlicht und sollten immer wieder bedacht, ergänzt oder weiterentwickelt werden:

### Rechte und Verantwortung von Schülerinnen und Schülern

Ich habe ein **Recht** zu lernen.

Ich habe aber auch die **Verantwortung** aufmerksam zu sein, meine Pflichten im Rahmen meiner Möglichkeiten gewissenhaft zu erfüllen sowie Hilfe zu suchen und anzunehmen, wenn es nötig ist.

Ich habe ein **Recht** respektiert zu werden.

Ich habe aber auch die **Verantwortung** anderen mit Freundlichkeit, Ehrlichkeit, Höflichkeit und Respekt zu begegnen.

Ich habe ein **Recht** auf Sicherheit.

Ich habe aber auch die **Verantwortung** durch mein Verhalten anderen nicht zu schaden und sie nicht zu bedrohen.

Ich habe ein **Recht** auf eine saubere und angenehme Arbeitsumgebung.

Ich habe aber auch die **Verantwortung** darauf zu achten, dass unser Schulgebäude sauber bleibt, und unsere Schulausstattung sorgsam behandelt wird.

Ich habe ein **Recht** auf Privatsphäre und auf Schutz meines Eigentums.

Ich habe aber auch die **Verantwortung** die Privatsphäre anderer zu achten und deren Eigentum zu respektieren.

**Schüler an unserer Schule müssen in diesem Sinne  
Verantwortung übernehmen!**

Zur Verwirklichung dieser Vorstellungen  
leisten wir alle unseren Beitrag:

### **Als Schülerinnen und Schüler der Leopold-Ullstein-Realschule Fürth...**

- ... identifizieren wir uns mit unserer Schule und achten ihre Regeln.
- ... handeln wir eigenverantwortlich und regen auch andere dazu an.
- ... helfen wir anderen bei Problemen.
- ... ermutigen wir andere, wenn sie selbst nicht mehr weiter wissen.
- ... zeigen wir keinerlei Toleranz gegenüber Gewalt.
- ... achten wir jederzeit die Würde anderer.
- ... sind wir auch bereit, als Reaktion auf persönliches Fehlverhalten sozialdienliche Tätigkeiten an unserer Schule zu akzeptieren.

### **Als Eltern von Schülerinnen und Schülern der Leopold-Ullstein-Realschule Fürth...**

- ... machen wir uns mit diesem Verhaltenskodex vertraut und unterstützen das erzieherische Wirken der Schule.
- ... halten wir unser Kind dazu an, die Schulregeln zu respektieren.
- ... zeigen wir ein aktives Interesse an der schulischen Arbeit unseres Kindes.
- ... pflegen wir einen guten Kontakt mit der Schule.
- ... achten wir darauf, dass unser Kind gut vorbereitet und pünktlich zum Unterricht erscheint.
- ... sorgen wir dafür, dass unser Kind den Unterricht regelmäßig besucht und informieren bei Ausnahmefällen unverzüglich die Schule über die Gründe.

### **Als Lehrkräfte der Leopold-Ullstein-Realschule Fürth...**

- ... begegnen wir Schülerinnen und Schülern mit Respekt und achten ihre Würde.
- ... wollen wir durch unser Auftreten eine angenehme Lernatmosphäre schaffen.
- ... unterstützen wir den Lernerfolg, indem wir selbst gut vorbereitet sind.
- ... berücksichtigen wir in unserer Unterrichtsgestaltung unterschiedliche Lerntypen.
- ... stehen wir Schülerinnen, Schülern und deren Eltern als unvoreingenommene Gesprächspartner zur Verfügung.
- ... achten wir auf die Sauberkeit im gesamten Schulgebäude
- ... erfüllen wir unsere Aufgaben zuverlässig

Wir wollen alle unser Bestes geben, damit Absolventinnen und Absolventen der Leopold-Ullstein-Realschule Fürth in der Welt von heute und morgen den an sie gestellten Anforderungen gewachsen sind und sich als mündige Bürgerinnen und Bürger unseres freiheitlich demokratischen Rechtsstaates bewähren!

# 4

## Hausordnung

(Stand: 2014)

### Grundsatz:

**Schülerinnen und Schüler verhalten sich jederzeit so, dass das Zusammenleben in der Schulgemeinschaft nicht gestört und gefährdet wird.**

1. Im Schulgelände und in unmittelbarer Umgebung der Schule ist derzeit ein Abstellen leider nicht möglich (Verkehrsbehinderung). Eine Haftung für Schäden oder Diebstahl kann nicht übernommen werden.
2. Der Aufenthalt in den Klassen- und Fachräumen außerhalb des Unterrichts ist ohne Anwesenheit oder Aufsicht einer Lehrkraft grundsätzlich nicht erlaubt.
3. Klassenzimmer und ihre Einrichtungen sind mit Sorgfalt zu behandeln. Schäden werden unverzüglich dem Klassenleiter gemeldet. Bilder, Poster und andere Ausschmückungen sind erwünscht, müssen aber vom / von der Klassenleiter(in) genehmigt werden. Sie dürfen nur an den Pinnwänden und an den Metallleisten befestigt werden. Für den/die PC(s) und ggf. den Beamer ist das ausgebildete Klassen-PC-Tandem verantwortlich. Für Folgen aus Verlust oder Nichtgeheimhaltung von PC-Benutzername und Passwort ist der Besitzer/die Besitzerin verantwortlich.
4. In den Pausen sind die Klassenzimmerflure im Alt- und Neubau zu verlassen. Die Treppen sind frei zu halten. Pausenflächen: Pausenhalle, Hof, Treppenhauseflure im Neubau. Bitte auf den Treppen rechts gehen und nicht stehen bleiben. Fünf Minuten vor Pausenende (Gong) begeben sich alle vor ihre Klassenzimmer oder Fachräume.
5. Für die Kreide (Ausgabe beim Hausverwalter von 07:45 - 08:10 Uhr und in allen Pausen) und eine saubere Tafel sind die Tafelordner zuständig.
6. Das Klassenbuch wird vor Unterrichtsbeginn vom Klassenbuchführer im Sekretariat abgeholt und nach Unterrichtsschluss dort wieder abgegeben.
7. Nach dem Unterricht werden die Stühle an den festgelegten Tagen auf die Bänke gestellt (ausgenommen Rollstühle) und alle elektrischen Lichtquellen ausgeschaltet. Damit wird den Reinigungsdiensten der Klasse und der Hausreinigung die Arbeit wesentlich erleichtert.
8. Das Verhalten im Alarmfall muss beherrscht werden.
9. Das Verlassen der Schulanlage während der Pausen und in Freistunden ist bis zur Beendigung des Vormittagsunterrichts nicht gestattet (Verlust des Versicherungsschutzes). Bei Stundenausfällen, in denen keine Vertretung möglich ist, halten sich Schüler/-innen in der Pausenhalle und den Freiflächen im Treppenhaus im Neubau auf. Der Unterricht darf dadurch nicht gestört werden. Toiletten sind keine Aufenthaltsorte.
10. Rauchen (auch E-Zigaretten, E-Shishas) und Alkohol in der Schulanlage und vor dem Schulgebäude, auch auf den Gehwegen der Sigmund-Nathan-Str. und Maistraße, sind auch für über 18-Jährige verboten. Kaugummikauen ist im Gebäude und auf dem Schulgelände nicht erlaubt.
11. Gegenstände, die nicht für den Unterricht bestimmt sind (z. B. MP3-Player) oder das Schulleben stören und gefährden, dürfen nicht mitgebracht bzw. nicht gebraucht werden. Handys bleiben ausgeschaltet und dürfen nur nach Genehmigung durch eine Lehrkraft benutzt werden (auch in den Pausen oder zwischen den Stunden). Die Schule übernimmt keine Haftung für abhanden gekommene Wertgegenstände.
12. Müll wird sortiert in die entsprechenden Wertstoffbehälter gegeben.
13. Fundgegenstände sind bei der Hausverwaltung abzugeben.
14. Die Jahrgangsstufe 5 wird bei Unterrichtsausfall nur vorzeitig nach Hause geschickt, wenn der Ausfall schon am Tage vorher bekannt war, oder das Einverständnis der Eltern vorliegt. Ansonsten werden die Stunden vertreten.



# 5

## Sanktionen

von der SMV und Lehrkräften erarbeitet

Ich verhalte mich gegenüber allen Menschen in der Schule tolerant, freundlich, hilfsbereit und rücksichtsvoll und bin für mein Verhalten verantwortlich.

	<b>richtiges Verhalten:</b>	<b>Folgen bei nicht Einhaltung:</b>
1	Ich erscheine pünktlich zum Unterricht	Addieren der Fehlminuten (im Klassenbuch oder auf Klassenliste eintragen) x 2 Nachsitzen bei 45 Fehlminuten
2	Ich bereite mich auf den Unterricht vor.	mehrmaliges Fehlverhalten: Nacharbeit, bei Häufung ggf. zusammen mit Ordnungsmaßnahmen
3	Ich störe den Unterricht nicht.	liegt im Ermessen des Lehrers
4	Ich verlasse das Schulgelände nicht -außer ich bin Schüler der 10. Klasse und habe eine im Stundenplan vorgesehene Freistunde.	Verweis
5	Ich bemale weder Wände noch Schulbänke und beschädige keine fremden Sachen.	Ordnungsmaßnahme Beseitigung bzw. Aufkommen für den Schaden und Entschuldigung
6	Ich halte Schulgebäude und Schulgelände sauber.	Sonderreinigungsdienst nach Unterrichtschluss
7	Ich mobbe keine Mitschüler/-innen und Lehrkräfte und missbrauche dazu auch nicht das Internet.	1. Gespräch mit Klassenleiter 2. Einschalten der Streitschlichter Ordnungsmaßnahme in schweren Fällen oder wenn 1 und 2 nicht greifen, ggf. Strafanzeige
8	Ich bin weder körperlich noch verbal gewalttätig.	Gespräch der Konfliktpartner in Anwesenheit der Streitschlichter in leichteren Fällen, in schwereren Fällen Ordnungsmaßnahmen / Strafanzeige
9	Ich verstecke und entwende die Schulsachen meiner Mitschüler nicht.	Mitteilung + Ersatz
10	Ich halte mich an das Alkohol- und Nikotinverbot (auch E-Zigaretten, E-Shishas) auf dem Schulgelände und bei Schulveranstaltungen.	bereits beim ersten Vergehen Verweis
11	Ich darf auf dem Schulgelände und im Unterricht keinen Kaugummi kauen	Wenn ich ohne Erlaubnis Kaugummi kaue oder den Kaugummi unter die Bank klebe, muss ich alle Kaugummis unter den Bänken entfernen. Zusätzlich erhalte ich einen Schreibauftrag bzw. Reinigungsdienst. Im Wiederholungsfall weitere erzieherische Maßnahmen.
12	Ich spucke nicht im Schulhof, in den Toiletten, im Klassenzimmer und im Sportgelände.	1. Mal: Ich reinige die betroffenen Sachen und entschuldige mich gegebenenfalls bei Mitschülern. 2. Mal: wie 1. + Mitteilung an die Eltern
13	Handys und MP3-Player sowie andere Speichermedien werden ausgeschaltet, sobald ich auf dem Schulgelände bin. Ausnahmeregelungen sind in einzelnen Stunden nach Absprache mit der Lehrkraft möglich.	Mein Handy wird abgenommen und erst am Ende des Unterrichtstages zurückgegeben. MP3-Player können nach angemessener Zeit bei der Lehrkraft abgeholt werden. Im Wiederholungsfall zusätzliche erzieherische oder Ordnungsmaßnahmen.
14	Foto- Film- und Tonbandaufnahmen ohne Einverständnis der Betroffenen sind gesetzlich verboten.	fallabhängig

Die meisten Vorschläge wurden von der Klassensprecherversammlung unter dem Gesichtspunkt „Was stört uns Schüler am Verhalten anderer“ erarbeitet und vom Schulforum, der Lehrerkonferenz und dem Elternbeirat beschlossen. Sie sind auf die Schulverfassung abgestimmt und werden von allen Schülern und Schülerinnen zu Beginn eines Schuljahres unterschrieben.

# Schulentwicklungskonzept der Leopold-Ullstein-Realschule Fürth

